

Von: Lindner Christian christian.lindner@bundestag.de
Betreff: AW: Wahlrecht-verbessern-Stichentscheid-bei-Direktwahl - Petition beendet
Datum: 11. Juli 2020 um 12:55
An: Ottheinrich von Weitershausen ottheinr@weitershausen.de

CL

Sehr geehrter Herr von Weitershausen,

haben Sie vielen Dank für Ihre Nachricht. Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass Herr Lindner Ihnen aufgrund der Vielzahl der Nachrichten, die ihn als Fraktions- und Bundesvorsitzenden der Freien Demokraten momentan erreichen, leider nicht persönlich antworten kann. Er hat mich deshalb gebeten, dies an seiner Stelle zu tun.

Petitionen müssen grundsätzlich auf formalem Wege in den Deutschen Bundestag eingebracht werden. Auch bei diesem wichtigen Thema kann leider keine Ausnahme gemacht werden - da bitte ich um Nachsicht. Wie Sie Ihre Petition am besten einbringen können, können Sie gerne hier nachlesen: <https://petitionen.bundestag.de/>.

In der Sache stimmen wir Ihnen aber zu: Ein aufgeblähter Bundestag führt nicht nur zu erheblichen finanziellen Mehrbelastungen, sondern mindert auch die Arbeitsfähigkeit sowie das Ansehen des Parlaments. Derzeit läuft es leider genau darauf hinaus: Sollte sich die CDU/CSU weiterhin einer Wahlrechtsreform versperren, haben wir nach der nächsten Wahl womöglich einen Bundestag mit über 800 Abgeordneten - das muss dringend verhindert werden.

Alle bisherigen Vorschläge für eine Reform wurden insbesondere von der Union blockiert. In dieser Blockadehaltung lässt sich nichts weiter als parteipolitischen Egoismus erkennen. Auch der jüngste Vorschlag der Union hat sich in der Großen Koalition als nicht mehrheitsfähig erwiesen. Die Zerstrittenheit der Bundesregierung und das Unvermögen, einen abgestimmten Vorschlag vorzulegen, macht ein Gelingen der Reform immer unwahrscheinlicher - das ist angesichts der nahenden Bundestagswahl absolut unverständlich.

Zumal die Fraktion der Freien Demokraten zusammen mit Grünen und Linken bereits letztes Jahr einen vernünftigen Vorschlag für eine Wahlrechtsreform unterbreitet hat. Mit diesem Modell hätten alle Parteien im nächsten Bundestag weniger Abgeordnete als derzeit. In unserem Infopapier haben wir alle Punkte dazu zusammengefasst: <https://www.fdpbt.de/infopapier/wahlrechtsreform-fragen-und-antworten>. Leider haben Union und SPD die Abstimmung über diesen Vorschlag vehement blockiert. Hier wurde auf Zeit gespielt. Doch wir lassen nicht locker und drängen die Große Koalition zu einer zeitnahen Lösung, notfalls mit einer Sondersitzung des Bundestages in der parlamentarischen Sommerpause.

Seien Sie versichert: Die Freien Demokraten bleiben hier dran!

Mit freundlichen Grüßen
Sarah Geschonke

i. A. Sarah Geschonke

Persönliche Referentin
von Christian Lindner MdB

Bundesvorsitzender der FDP

Vorsitzender der Fraktion der
Freien Demokraten im Deutschen Bundestag

Deutscher Bundestag
Platz der Republik 1
11011 Berlin

christian.lindner@bundestag.de
www.christian-lindner.de

<http://www.facebook.com/lindner.christian>
https://twitter.com/c_lindner
<https://www.instagram.com/christianlindner/>

Von: Ottheinrich von Weitershausen <ottheinr@weitershausen.de>
Gesendet: Sonntag, 28. Juni 2020 17:32
An: Lindner Christian
Cc: Buschmann Marco
Betreff: Wahlrecht-verbessern-Stichentscheid-bei-Direktwahl - Petition beendet

An den
Vorsitzenden der FDP-Fraktion im Deutschen Bundestag
Herrn Christian Lindner

Sehr geehrter Herr von Weitzershausen,

vielen Dank für Ihr Schreiben zur Wahlrechtsreform an den Vorsitzenden und den ersten stellvertretenden Vorsitzenden der CDU/CSU-Fraktion im Deutschen Bundestag. Herr Brinkhaus hat mich gebeten, Ihnen zu antworten.

Sehr geehrter Herr von Weitzershausen, zunächst danken wir Ihnen ganz herzlich für die Übersendung Ihres Reformvorschlags. Vor dem Hintergrund der aktuellen Debatte erhalten wir zurzeit von vielen engagierten Bürgerinnen und Bürgern zahlreiche konstruktive Anregungen und Denkanstöße, die wir sichten und auswerten. Gleichwohl bitten wir um Verständnis, dass wir Ihnen aufgrund der zahlreichen Zuschriften leider keine individuelle Rückmeldung zu den Details Ihres Vorschlags geben können.

Herr Brinkhaus hat seine grundsätzliche Haltung zur Wahlrechtsreform mehrfach öffentlich erläutert und dabei immer ausdrücklich den Willen zur Einigung betont. So seien alle Fraktionen weiter aufgerufen, zeitnah einen Kompromiss zu erreichen. Jeder und jede Partei müsse auch zu Verzicht bereit sein: „Wenn jeder sagt, einer Reform stimme ich nur zu, wenn sie zulasten der anderen geht, wird es zu keiner Lösung kommen. Es muss gelten: Erst das Land, dann die Partei, dann die Person. Wir haben jetzt mehr als 700 Abgeordnete im Bundestag. Sollen es 1000 werden? Wir müssen als Parlament arbeitsfähig bleiben. Das muss unser Anspruch sein.“

Deshalb wollte unser Fraktionsvorsitzender mit seinem neuen Vorstoß Bewegung in die Debatte über die dringend notwendige Wahlrechtsreform bringen. Ihm ging es darum, in der Fraktion über die bestehenden Optionen zu debattieren. Wichtig ist das Ergebnis: Die Unionsfraktion geht mit einem eigenen Modell in die Verhandlungen mit dem Koalitionspartner. Die Abgeordneten von CDU und CSU einigten sich am vergangenen Dienstag auf eine moderate Reduzierung der Wahlkreise von 299 auf 280 sowie den Verzicht auf den Ausgleich von sieben Überhangmandaten. Umgesetzt werden soll die Reform nach Möglichkeit schon 2021:

<https://www.cducsu.de/themen/wahlrechtsreform-kurz-vor-toresschluss>

Zunächst stehen nun Verhandlungen mit dem Koalitionspartner an. Der Fraktionsvorsitzende wünscht sich darüber hinaus, dass man den Konsens noch ein bisschen breiter fassen, also auch Oppositionsfraktionen einbeziehen könnte.

Sehr geehrter Herr von Weitzershausen, wir danken Ihnen noch einmal ganz herzlich für Ihr konstruktives Mitdenken und hoffen, dass diese Informationen und Argumente für Sie ebenfalls von Interesse sind. Für weiterführende Hintergründe zur aktuellen politischen Arbeit der Unionsfraktion empfehlen wir Ihnen auch unsere Angebote auf der Fraktionswebsite (www.cducsu.de), auf Facebook (www.facebook.com/cducsubundestagsfraktion) und Twitter (<https://twitter.com/cducsu>).

Mit freundlichen Grüßen
Dr. Jörg Wollscheid

Team Bürgerkommunikation



CDU/CSU-Fraktion im Deutschen Bundestag
Platz der Republik 1 · 11011 Berlin
T +49-30-227-55550 · F +49-30-227-15930
E-Mail: fraktion@cducsu.de
Internet: www.cducsu.de

Facebook: www.facebook.com/cducsubundestagsfraktion
Twitter: <https://twitter.com/cducsu>
Instagram: <https://www.instagram.com/cducsu>
Youtube: <https://www.youtube.com/cducsu>



Hinweis:

Bei der Bearbeitung Ihres Anliegens wurden bzw. werden von Ihnen personenbezogene Daten verarbeitet. Welche Daten zu welchem Zweck und auf welcher Grundlage verarbeitet werden, ist abhängig von Ihrem Anliegen und den konkreten Umständen. Weitere Informationen hierzu und über Ihre Betroffenenrechte finden Sie in den Datenschutzhinweisen auf der Internetseite der CDU/CSU-Bundestagsfraktion unter <https://www.cducsu.de/datenschutzerklaerung>

Von: Ottheinrich von Weitershausen [mailto:ottheinr@weitershausen.de]

Gesendet: Sonntag, 28. Juni 2020 17:32

An: Brinkhaus Ralph <ralph.brinkhaus@bundestag.de>; Alexander Dobrindt MdB <alexander.dobrindt@bundestag.de>

Cc: Michael Grosse-Broemer MdB <michael.grosse-broemer@bundestag.de>

Betreff: Wahlrecht-verbessern-Stichentscheid-bei-Direktwahl - Petition beendet

Wichtigkeit: Hoch

An den

Vorsitzenden und den stellvertretenden Vorsitzenden der CDU/CSU-Fraktion im Deutschen Bundestag

Herrn Ralph Brinkhaus und Herrn Alexander Dobrindt

Reform des Wahlrechts

Sehr geehrter Herr Brinkhaus, sehr geehrter Herr Dobrindt,

wieder einmal steht eine Reform des Wahlrechts zum Deutschen Bundestag auf der Tagesordnung des Parlaments. Eine solche Reform ist seit Langem schon geboten, um die Größe des Bundestages in Schach und Proportion zu halten.